

Ausgabe Nr. 02 / August 2016



**Kieler  
Tafel**

# TAFELAKTIV

*Sommerausgabe*

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Tafelfreunde!

Wir haben es wieder geschafft – neben der täglichen Tafelarbeit ist eine neue Ausgabe unserer TafelAktiv entstanden. Und hoffentlich haben Sie beim Lesen so viel Freude, wie wir sie letztlich bei der Zusammenstellung auch hatten – merkt man doch dabei erst, wie viel Zeit seit dem letzten Heft vergangen ist und rekapituliert, was sich alles so ereignet hat!

Das wichtigste für die Kieler Tafel war wohl die Mitgliederversammlung mit der Wahl des Vorstandes, denn mit *Ellen Ohlsen* und *Dr. Erasmus Schulte* hatten zwei Mitglieder bereits im Vorfeld angekündigt, nicht wieder kandidieren zu wollen. Außerdem musste die personelle Lücke, die *Barbara* im letzten Jahr hinterlassen hatte, wieder geschlossen werden. Es lag also Spannung in der Luft und bei der Wahl konnten sich *Margot Thode*, *Frank Hildebrandt*, *Manfred Quelle*, *Astrid Zimmermann-Vollstedt* und *Olaf Böcking* durchsetzen. Im neuen Team wollen wir alle anstehenden Aufgaben gemeinsam lösen!

Zur seiner Unterstützung hat der Vorstand einen Beirat berufen: *Manfred Haß*, *Till Kock* und *Sonja Ruppert*. Hier sind viele Jahre Lebens- und Tafelerfahrung gebündelt, die, gepaart mit hoher Sachkompetenz, dem Vorstand sicher bei so mancher Entscheidung den richtigen Weg

## Impressum

Herausgeber: Kieler Tafel e.V., Schwedendamm 9, 24143 Kiel, Tel.: (0431) 7 70 88,

Bank: Förde Sparkasse, IBAN: DE80 2105 0170 0002 0052 62, BIC: NOLADE21KIE

Verantwortliche inkl. Fotos: Frank Hildebrandt, Margot Thode, Olaf Böcking, Manfred Quelle,

Astrid Zimmermann-Vollstedt, Website: [kielertafel.de](http://kielertafel.de), TA-Design: [www.ute-roentzsch.de](http://www.ute-roentzsch.de)

weisen werden.

Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern gilt unser Dank für ihren Einsatz, der weit über die vielleicht am Anfang angedachten „ein bis zwei Stunden in der Woche“ hinaus gegangen ist – ihre Spuren werden im Tafelalltag noch lange zu finden sein!

Zu unseren Aktivitäten neben der normalen Arbeit gehörte in diesem Jahr wieder die Teilnahme an der Ehrenamtsmesse: Mit mäßigem Erfolg... Wenn wir auch die Zahl unserer Helfer konstant halten konnten, so ist freundlicher „Nachwuchs“, egal in welchem Alter, stets herzlich willkommen.

Das Thema „Tafel“ mit all den daran hängenden sozialen Problemen rückt immer mehr in den Focus der Studierenden an Universität und Fachhochschule. Mehrere Studenten/innen haben sich bei der Kieler Tafel eingehend nach unserer Arbeit erkundigt und auch in Gesprächen mit Kunden deren Beweggründe erfragt, wie sie die Tafel in Anspruch nehmen. Den weitesten Weg hatten zwei junge Damen der Universität Aarhus/DK auf sich genommen, um die Verhältnisse bei einer deutschen Tafel mit den ähnlichen Organisationen in Dänemark: „Foedevarebanken“ und „lofu“ zu vergleichen.



von links: Olaf Böcking, Astrid Zimmermann-Vollstedt, Frank Hildebrandt, Margot Thode, Manfred Quelle

Jetzt ist Ferienzeit – wir wünschen allen Lesern eine erholsame Zeit und Muße, all die nötige Energie für die kommenden Wochen und Monate zu „tanken“! *F.H.*



Basil Drooby

Basil Drooby ist in Damaskus geboren und hat noch zwei Schwestern und einen Bruder. Er lebt alleine in Deutschland, die anderen Familienmitglieder leben in Malaysia. Er war ein glückliches Kind, das gerne zur Schule ging und ganz viel zeichnete. Er erinnert sich gerne an den großen Garten hinter dem Haus, den seine Mutter angelegt hatte und in diesem traf sich nachmittags die ganze Familie.

Seit März 2014 ist er in Deutschland, nach einem Monat in Neumünster kam er dann nach Kiel. Er spricht und schreibt sehr gut Deutsch und wartet jetzt auf einen Sprachkursus, der im November beginnt und vorbereitend fürs Studium ist. Er würde gerne Sozialpädagogik studieren.

Sein Lieblingsgericht: Falafel

Es wird aus verschiedenen Salaten, Joghurt, rote Beete, Mixed Pickles und Tahini (Sesampaste) hergestellt und dann in ganz dünnes, helles Fladenbrot eingewickelt. Aber die Kieler Fischbrötchen haben es ihm auch sehr angetan.

Seine Hobbys: Basketball, Schach oder die Stille der Natur genießen.

*Antje Stray-Gundersen*

## Und dann kam Basil!

Die Anzahl der Asylsuchenden wuchs und wuchs, und unsere Arbeit war kaum noch zu schaffen. Außerdem kamen die großen Verständigungsschwierigkeiten dazu, obwohl einige der Geflüchteten gut englisch sprachen. Die Pastorin der Matthäus Kirche in Gaarden *Ragni Mahajan* sorgte dafür, dass wir durch die Flüchtlingsbeauftragte des Kirchenkreises Altholstein einen Dolmetscher erhielten.

Und dann kam *Basil* unser Dolmetscher; er spricht arabisch, englisch und deutsch. Er ist uns eine große Hilfe und war unsere Rettung. Wenn es nichts zu übersetzen gibt, dann hilft er uns bei der Warenausgabe.

## Together we give 100 %

Dies ist das Motto des ICAP Charity Day 2015. Übersetzt heißt dies „Zusammen geben wir 100%“ oder auch sinngemäß „Zusammen können wir alles schaffen“.

Seit sieben Jahren ist *Andreas Weiland, Direktor bei ICAP Deutschland*, ein zuverlässiger Gast bei unserer Kieler Tafel. Und auch in diesem Jahr hatte er einen großzügigen Scheck in Höhe von 7.000€ im Gepäck.

Warum schafft es die Kieler Tafel seit so vielen Jahren die Geschäftsleitung eines weltweit tätigen Finanzmaklers für unsere tägliche Arbeit zu begeistern und uns jedes Jahr mit großzügigen Spenden zu unterstützen?

Die Antwort ist einfach, das Motto des ICAP Charity Day passt auch perfekt auf die Arbeit der Kieler Tafel. Alle ehrenamtlichen Helfer geben jeden Tag 100 %, um die Ziele der Kieler Tafel zu erreichen. Also, der Dank gilt allen Mitarbeitern der Kieler Tafel. Mit unserer tollen Arbeit schaffen wir es, viele Unterstützer von den Zielen der Kieler Tafel zu überzeugen.

*Andreas Weiland* hat versprochen, auch nächstes Jahr wieder nach Kiel zu kommen. Es wird also kein verflixtes siebentes Jahr.

Für uns alle gilt somit „Together we give 100%“ also

„Gemeinsam können wir alles schaffen“, damit wir noch oft Besucher wie *Andreas Weiland* empfangen können. *Till Kock*

## Spende Christliche Schule Kiel

Am Mittwoch, dem 02. März 2016 bekamen wir Besuch von der Klasse 3a der Christlichen Schule in Kiel.



von links: Andreas Weiland, Margot Thode, Till Kock, Antje Stray-Gundersen



Die Gruppe der 3a der Christlichen Schule mit ihren Begleitern

*Herr Dinkel, Geschäftsführer, Herr Matthiesen von der Geschäftsleitung und Frau Horn, Lehrerin*, begleiteten 6 Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a, die uns freudestrahlend einen symbolischen Scheck über 950€ überreichten.

Man hatte in der Schule einen Flohmarkt veranstaltet und Kuchen gebacken, die dann verkauft wurden. Die Hälfte des Erlöses haben sie dann der Kieler Tafel zugedacht.

Während *Ellen Ohlsen* die Kinder durch das Depot führte und über die Tafelarbeit aufklärte, hat *Margot Thode* die drei Erwachsenen informiert. *M.Th.*

## Sahnehäubchen...

...sind es keine, und doch freuen wir uns immer wieder über Spenden, die wir außerhalb unserer normalen Touren abholen dürfen.

Wie z.B. in diesem Fall 5.040 Stck. frische Hühnereier, die uns der Witten-seer Hühnerhof zur Verfügung stellte.

Ob Eier, Würstchen in Gläsern, Actimel oder Puddings... diese Sonderlieferungen in größeren Mengen sind doch das „Sahnehäubchen“ auf die täglichen Routinetouren und ermöglichen eine großzügige Aufstockung sowie Belegung der Rationen für unsere Kunden.



Ebenso freuen sich unsere Helfer im Depot über den neuen Hubwagen. Können doch hiermit die auf Paletten gepackten Lebensmittel zur gründlichen Reinigung des Fußbodens leicht verschoben sowie für die Sortierung neu angeordnet werden.

Ein großes DANKESCHÖN an die Spender! o.B.



## Hilfe von der TNG

Eine gute Idee hatte die Kieler Telefongesellschaft TNG. Zu Beginn des Jahres führte sie bei ihren Kunden eine Aktion durch, dass diese bei der Werbung eines Neukunden auf eine an sich ausgelobte Kontogutschrift zu Gunsten der Kieler Tafel verzichten konnten. Das galt auch für die Geworbenen. So kam ein stattlicher Betrag in Höhe von 2.450 € zusammen. Den symbolischen Spendenscheck



konnten wir in den Räumen der TNG in der Kehdenstrasse entgegennehmen – vielen Dank an die TNG für die tolle Idee und an deren Kunden für die Spenden!  
F.H.

## Auszeichnung für Luise Jakoby

Im Rahmen unserer diesjährigen Mitgliederversammlung ist *Luise Jakoby* mit der goldenen Ehrennadel des Paritätischen ausgezeichnet worden. Die Ehrung wurde vorgenommen von *Klaus Teske*, Vorsitzender der Stiftung Drachensee und stellv. Vorsitzender des Paritätischen, Landesverband Schleswig-Holstein.

Mit dieser Ehrung wurde *Luises Einsatz* seit Januar 1995 bei der Kieler Tafel für unsere bedürftigen Mitbürger anerkannt und gewürdigt. *Luise* hat lange Jahre im Vorstand mitgewirkt, leitete das Depot und leitet heute noch dienstags und freitags die Ausgabe in unserem Tafelladen.

*Liebe Luise, danke für Deinen unermüdlichen Einsatz und Glückwunsch zu Deiner verdienten Ehrung!* F.H.



Luise Jakoby

## Die Ausgabestellen der Kieler Tafel

### Mettenhof:

**Standort:** Birgitta-Thomas-Haus, Skandinaviendamm 350

**Öffnungszeiten:** montags 9.15 – 12.00 Uhr

**Kunden:** 100 – 110

**Helfer/innen:** 11

Die Ausgabe der Kieler Tafel befindet sich in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs der ökumenischen Kirchengemeinde. Das Helferteam versteht sich als gut funktionierende Gemeinschaft und hat unter den Mitgliedern eine iranische Helferin, die arabisch dolmetschen kann, wenn es nötig ist. Außerdem ist auch noch die russische Sprache unter den Helfern vertreten. Häufig sind es allerdings auch die Kinder, die ihre Eltern unterstützen, wenn es Verständigungsprobleme gibt.

## **Friedrichsort:**

**Standort:** Pastor-Lensch-Haus der ev. Kirchengemeinde Pries-Friedrichsort, Friedrichsorter Str. 22

**Öffnungszeiten:** montags 10.00 – 12.00 Uhr

**Kunden:** ca. 70

**Helfer/innen:** 11

Die Ausgabe der Kieler Tafel ist untergebracht im Gemeindehaus der Kirchengemeinde. In der letzten Zeit sind unter den Kunden mehr Flüchtlinge als Menschen mit deutscher Herkunft, die aber inzwischen gut zusammengewachsen sind. Die Kunden helfen den Fahrern bei dem Kistentransport vom Wagen in die Ausgabe, und die Fahrer bekommen ein kleines Frühstück vom Helferteam gestellt.

An vier Aktive konnten Jubiläumsurkunden verliehen werden: Jutta Krull, Karin Strümpfel, Dieter Johannssen und Edwin Voss arbeiten seit 15 Jahren bei der Kieler Tafel in dieser Ausgabe.

## **Flintbek:**

**Standort:** Seniorenwohnanlage, Mühlenhof 1

**Öffnungszeiten:** montags 15.00 – 16.00 Uhr

**Kunden:** 35 – 40

**Helfer/innen:** 19 in zwei Gruppen im 14-tägigen Wechsel

Die Flintbeker Tafel ist eine selbständige Tafel unter der Trägerschaft der Kieler Tafel. Gegründet wurde sie unter der Schirmherrschaft der Kirchengemeinde. Die Kieler Tafel stellt die Autos und übernimmt für die Flintbeker die Büroarbeit. Ein Großteil der Ware kommt aus Kiel, wobei auch die Flintbeker Bürger/innen eifrig spenden. Das Personal generiert die Flintbeker Tafel vorwiegend aus der Kirchengemeinde. Auch hier kann auf Dolmetscherdienste zurückgegriffen werden. Eine jesidische Kundin aus Syrien, die noch gar nicht lange in Deutschland lebt, übersetzt, wenn es nötig ist.

## **Kronshagen:**

**Standort:** Christus-Kirche, Kopperpahler Allee 12

**Öffnungszeiten:** dienstags 11.00 – 13.00 Uhr

**Kunden:** ca. 100 mit steigender Tendenz

**Helfer/innen:** 12



Die Ausgabe der Kieler Tafel befindet sich im Gemeindehaus der Kirchengemeinde. Das Helferteam versteht sich als ausgesprochen nette Crew, in der alles, durchaus auch mal kontrovers, ausdiskutiert wird. Das Helferteam kommt ausschließlich aus der Gemeinde, in die dieses Angebot fest eingebunden ist. So wurden die Mitarbeiter/innen auf dem kommunalen Jahresempfang 2015 besonders geehrt und eine der politischen Fraktionen spendete einen dreistelligen Betrag ausschließlich für die Kronshagener Ausgabe. Hiervon sollen von einem der Helfer neue Tische gebaut werden.

## **Elmschenhagen:**

**Standort:** Ev. – Freikirchliche Gemeinde, Dorfstr. 26

**Öffnungszeiten:** mittwochs 11.30 – 12.00 Uhr

**Kunden:** 60 – 70

**Helfer/innen:** 16

Gegründet wurde diese Ausgabestelle vor fast zehn Jahren vom Leitungskreis der Freikirche, in deren Gemeinderaum die Ausgabe stattfindet. Das Helferteam beginnt den Ausgabebetag mit einer gemeinsamen Andacht, zu der auch die Kunden herzlich eingeladen sind. Im Andachtsraum, in dem die Kunden warten, befindet sich ein Tisch, auf dem abgelegte Kleidung zur freien Verfügung ausgelegt ist. In der Weihnachtszeit richten die Helfer/innen für die Kundschaft eine Weihnachtsfeier aus mit Kaffee und Kuchen, Geschichten und kleinen Geschenken. Auch hier tragen die Kunden die Warenkisten in den Ausgaberaum, und die Fahrer können sich bei einem Becher Kaffee stärken.

## **Wellingdorf:**

**Standort:** Andreas- Kirchengemeinde, Altenteichstr. 14

**Öffnungszeiten:** freitags 8.30 – 11.30 Uhr

**Kunden:** ca. 80

**Helfer/innen:** 7

Diese Ausgabe existiert schon seit 20 Jahren. Sie ist untergebracht in einem kleinen Sitzungsraum der Kirche. Das Helferteam hat sich mit der Enge arrangiert und führt die Kunden jeweils einzeln mit persönlicher Betreuung durch den Gang der Ausgabe. Menschen mit Behinderungen oder Mütter mit kleinen Kindern werden vorgezogen. Auch hier helfen die Kunden und tragen die Warenkisten herein. Da

der Teamleiter jahrzehntelang die Aufgaben des Küsters wahrgenommen hat, ist die Zusammenarbeit mit der Pastorin besonders eng.

## **TafelLaden Gaarden:**

**Standort:** St. Matthäuskirche, Stoschstr. 52

**Öffnungszeiten:** dienstags, mittwochs, freitags 10.00 - 13.00 Uhr,  
donnerstags 11.00 – 15.00 Uhr

**Kunden:** jeweils 100 – 150

**Helfer/innen:** jeweils ca. 8 – 10

Der TafelLaden befindet sich in der „Sozialkirche“, ein Kooperationsprojekt der ev. Kirchengemeinde Gaarden, der ev. Stadtmission und der Kieler Tafel. Ein Teil des ursprünglichen Kirchenschiffes beherbergt einen eigens errichteten Raum als TafelLaden, in einem weiteren Teil ist eine Cafeteria untergebracht mit einer Küche, in der Frühstück, Kaffee und Kuchen und einmal wöchentlich ein warmes Mittagessen angeboten werden. Hinter diesen Raumteilen befindet sich ein kleiner Andachtsraum. Die Sozialkirche versteht sich als Treffpunkt im Stadtteil Gaarden. Es werden zudem unterschiedliche Aktivitäten für Interessierte vorgehalten. Die Kundschaft der Kieler Tafel in Gaarden ist so bunt gemischt wie die dortige Bevölkerung. Viele Nationalitäten begegnen sich hier. Die drei Partner der Sozialkirche finanzierten stundenweise noch bis Ende Juli einen Dolmetscher. *A.Zi-Vo.*

## **Eine neue Kühltruhe**

Sie alle kennen sie – in mehr oder weniger langen Reihen stehen sie in allen Supermärkten: Die Kühl- bzw. Tiefkühltruhen, damit sich die Kunden selbst bedienen können. Klar, bei der Kieler Tafel gibt es keine Selbstbedienung, aber gekühlt werden muss die Ware trotzdem, bevor sie an unsere Kunden ausgegeben wird.

Zwei dieser zweckmäßigen Geräte stehen in unserem Lagerraum in der Sozialkirche. Nachdem eines davon defekt wurde und eine Reparatur im Anbetracht des Alters und des Stromverbrauchs wirtschaftlich unsinnig erschien, musste natürlich schnell ein Ersatz geschaffen werden, damit auch wir sicherstellen konnten, dass bei der Kieler Tafel die Kühlkette nicht unterbrochen wird. Es traf sich gut, dass just zu dieser Zeit ein LIDL-Markt umgebaut werden sollte; ein kurzes Telefonat – und wir konnten uns eine „Neue“ gebrauchte aus dem

Bestand dieses Marktes sichern. LIDL hat sie uns sogar, gut verpackt, bis vor die Haustür gebracht – gut, denn wir hätten sie mit unseren Lebensmitteltransportern natürlich nicht abholen dürfen und jeder Leihwagen kostet... Ein herzliches Dankeschön für diese so passende Sachspende! *F.H.*

## **NEUES aus der Tafellandschaft**

In diesem Frühjahr haben vier Regionaltreffen in Hamburg-Bergedorf, Heide, Neustadt und Kropp stattgefunden – gut verteilt über den Bereich unseres Landesverbandes, Schleswig-Holstein und Hamburg. Die Treffen hatten eine erfreuliche Beteiligung, und es ist immer wieder schön, auch einmal junge Tafeln auf diese Weise kennen lernen zu können. Die Mitgliederzahl im Landesverband ist weiter gestiegen, jetzt sind schon 40 von 60 Tafeln beigetreten. Der Landesverband baut gerade eine eigene Homepage auf – Näheres, wenn sie fertig gestellt ist.

Bei insgesamt 60 Tafeln bleibt es nicht aus, dass immer wieder Jubiläen gefeiert werden können. So werden die ersten Tafeln schon 20, während viele inzwischen „erst“ auf ein 10jähriges Bestehen zurückblicken können. Es ist immer wieder eine Freude, auf den „Geburtstagsfeiern“ rüstige Helfer zu erleben, die schon vom ersten Tag an dabei sind! Schwere Zeiten hatten irgendwann einmal alle Tafeln zu überstehen, aber wenn alle an einem Strang zogen, konnte man gestärkt daraus hervorgehen. Manche Tafeln erfahren sogar eine finanzielle Unterstützung durch ihre Gemeinde...

Es ist gelungen, mit einem weiteren Lebensmittelspender, Bartels – Langness mit familia und Markant, eine Grundsatzvereinbarung über die Belieferung der Tafeln mit Kühl- und Tiefkühlware zu treffen. Damit wird sicher unser Sortiment bei der Bedienung der Tafelkunden bereichert werden!

Bereits im letzten Heft war über eine notwendige Vereinheitlichung der Logos aller Tafeln in Deutschland geschrieben worden; dies erstreckt sich auch auf die Namen der Tafeln. Es soll einheitlich der Oberbegriff „Tafel“ verwendet werden, also Tafel – Bundesverband, Tafel – Landesverband, Tafel – Kiel, Tafel – Flintbek usw. Dafür ist ebenfalls zunächst eine Änderung der Bundessatzung und dann entsprechend bei allen Tafeln erforderlich. Es dauert also noch bis zur Umsetzung, aber schon im Vorwege sollte man sich darauf einstellen. *F.H.*

## Die Adresse für Geldspenden:

**Kieler Tafel e.V., Schwedendamm 9, 24143 Kiel**

Förde Sparkasse, IBAN: DE80 2105 0170 0002 0052 62, BIC: NOLADE21KIE

Volksbank, IBAN: DE13 2109 0007 0090 1982 04, BIC: GENODEF1KIL

Telefon (0431) 7 70 88, [info@kielertafel.de](mailto:info@kielertafel.de), [www.kielertafel.de](http://www.kielertafel.de)

---

## Und hier noch ein Tipp:

### Wie bleibt Brot lange frisch?

Brot lagert man am besten bei Zimmertemperatur. Damit es nicht austrocknet, muss es geschützt werden. Die beste Aufbewahrungsmethode: Das Brot mit der Schnittfläche auf ein Holzbrett legen und mit einem sauberen Baumwolltuch umwickeln oder mit dem Tuch in einen Brottopf legen. Abgepacktes Brot sollte in der Original-Verpackung aufbewahrt werden. Brote mit knuspriger Kruste und Brötchen gehören an die Luft, weil sie sonst weich werden. Grundsätzlich gilt: Je höher der Weizenmehlanteil, umso kürzer bleibt ein Brot frisch. Während Weißbrot sich nur bis zu drei Tage hält, sind es beim Roggenbrot bis zu zehn Tage. *(Quelle : NDR.de) O.B.*

